Halle und Umgegend.

Halle, 26. August.

Eine Vorlage wegen Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie ist, wie wir von kompetenter Seite erfahren, von den zuständigen Magistratsdezernenten bereits ausgearbeitet und wird aller Voraussicht nach Ende September den städtischen Behörden zur Beratung bezw. Erledigung zugehen. Den Anlaß zur Beschleunigung der Vorlage haben die wiederholten Klagen gegeben, die erst in letzter Zeit in diesem Jahre wieder laut geworden sind. Es steht, wie man uns noch mitteilt, zu hoffen, daß die neue Art der Straßenreinigung bereits zum nächsten Frühjahr in Kraft tritt.

Straßenregulierung zwischen Saubrücke und Weinberg. Den Stadtverordneten ist eine Vorlage des Magistrats zugegangen, betreffend die Grenzregulierung zwischen der Stadt Halle und der Landgemeinde Nietleben an der sogenannten Saubrücke und Fluchtlinienfestsetzung für einen Teil des Lettiner Weges. Die Regulierung bezieht sich auf den Teil der Straße von der Saubrücke bis zu den Gleisen der Kohlenbahn des Bruckdorf-Nietleberer Bergbauvereins, längs des Weinbergarundstücks. Diesen Straßenteil hat die Gemeinde Nietleben zu unterhalten. Die Unterhaltung besteht indessen nur darin, daß von Zeit zu Zeit einige Fuhren Mauersteinbruch oder Knack auf die ausgefahrenen Stellen geworfen und ausgebreitet werden. Das Festlegen dieser Steinmassen mögen dann die Fuhrwerke oder die zahlreichen Passanten besorgen. Dieser bei regnerischer Witterung kaum passierbare Weg hat schon längst die kommunalen Vereine bezw. die Bürgerschaft beschäftigt. Eingaben an die städtischen Behörden und das Landratsamt sind bisher ohne Erfolg geblieben. Wie man hört, ist die Gemeinde Nietleben zu einer Verständigung bereit, daselbe erwartet man auch von unseren städtischen Behörden, damit der Uebelstand endlich beseitigt werde. Die Baukommission wird sich voraussichtlich am Dienstag mit dieser Angelegenheit beschäftigen und Mittel und Wege zu geeigneten Vorschlägen finden. Im Zusammenhang damit steht die Fluchtlinienfestsetzung für einen Teil des Lettiner Weges.

Zur Verbreiterung der Fleischerstraße. Die Bewohner der Fleischerstraße haben wiederholt Eingaben an die städtischen Behörden wegen Verbreiterung derselben am Ausgange nach der Geiststraße gerichtet und dies mit dem starken Fuhr- und Personenverkehr, der in jener Straße herrscht, begründet. Von Fuhrhaltern, die in der Fleischerstraße wohnen, werden über 100 Pferde gehalten, genug Beweis genug über die Frequenz, die dort herrscht. Eine Anzahl Adjacenten haben Beiträge als Beihilfe zu den Kosten der Verbreiterung der Straße gezeichnet. Hoffentlich finden unsere städtischen Behörden einen Ausweg, damit diesem auf die Dauer unhaltbaren Zustande ein Ende bereitet werde.

Zu den Stadtverordnetenwahlen. Die Kandidatenliste der sozialdemokratischen Partei für die demnächst erfolgenden Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen weist folgende Namen auf: Schneidermeister Albrecht, Redakteur Thiele, Verleger Grob, Tischlermeister Reinwandt, Parteisekretär Leptz, Zimmermann Kretschmann, Gastwirt Streicher, Restaurateur Grothe, Berichterstatter Ebeling.

Der Cröllwitzer Brückendreier kommt vom 1. Oktober in Wegfall; Männlein, Weiblein und Kinder dürfen von da ab, ohne angehalten zu werden, die Brücke kostenlos passieren. Auch der Fuhrwerksverkehr hat von da ab nicht mehr unter dieser Erschwerung zu leiden und das seltsame Erheben des Brückendreiers in den die Brücke passierenden Straßenbahnwagen gehört von da ab zu den „schönen Erinnerungen". Daß hierüber unsere Cröllnitzer Mitbürger ebenso wie die Alt-Hallenser hocherfreut sind, ist begreiflich und wir glauben auch, daß es bei dem großen Volksfest, von dem man aus diesem frohen Anlaß bereits munkelt, hochverzügt zugehen wird. Gutem Vernehmen nach hat man sogar für den letzten Brückenpassanten eine ganz besondere Ehrung in petto.

Eine große gemeinschaftliche Centralkrankenkasse für Halle? Soeben ist eine von dem Magistratsdezernenten für die Arbeiterversicherung, Stadtrat Walger, ausgearbeitete Denkschrift erschienen, die sich mit der Verschmelzung der in Halle bestehenden 22 Orts-, 28 Betriebs- und 3 Innungskrankenkassen beschäftigt. Wir werden darauf zurückkommen.

Zur Volkszählung. Am 1. Dezember 1905 findet nach dem Beschlusse des Bundesrats vom 18. März 1905 eine allgemeine Volkszählung im Deutschen Reiche statt. Diese Zählung ist von größter Bedeutung nicht bloß für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sondern auch für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke. Es liegt deshalb im eigensten Interesse aller Landesbewohner, nach besten Kräften dazu beizutragen, daß die Volkszählung ein möglichst vollständiges und zuverlässiges Ergebnis liefere. Die Regierungskommissare sprechen die Bitte aus, daß die Einwohner, deren Mitwirkung von den Behörden bei dem in Aussicht stehenden Zählgeschäft in Anspruch genommen wird, ihre Hilfe bei der Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere nicht versagen mögen. Dabei wird bemerkt, daß die Volkszählung in keiner Weise irgend welchen steuerlichen Zwecken dient.

Personal-Nachrichten. Der Erste Staatsanwalt Schweiger in Konitz ist in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Halle versetzt worden. Die Gerichtsassessoren Jacobick und Dr. Droysen hier sind zu Amtsrichtern in Lindow bezw. Düben ernannt. Dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Lembser hier ist der Charakter als Justizrat verliehen worden.

Schärferes Vorgehen gegen außerdeutsche Lotterien. Das Reichsvoltamt hat im Einverständnis mit den Postverwaltungen von Bayern und Württemberg die Postanstalten angewiesen, offene Drucksachensendungen, bei deren Durchsicht wahrgenommen wird, daß der Inhalt außerdeutsche Lotterien betrifft, auf Grund des § 5 der Postordnung und Artikel 16 des Weltpostvertrages als unbestellbar zu behandeln. Im Anschlusse hieran sind die Zollstellen angewiesen worden, bei der Unterdrückung des Angebotes außerdeutscher Lotterien dadurch mitzuwirken, daß bei der Zollbehandlung ausländischer Sendungen vorgefundene Lose usw. außerdeutscher Lotterien zurückbehalten und der örtlich zuständigen Polizeibehörde zur Verfügung gestellt werden. Die Mitwirkung der Zollstellen kommt insbesondere für den Fall in Betracht, daß Angebote, Anzeigen oder Pläne außerdeutscher Lotterien in größeren Mengen in verschlossenen Sendungen mit der Bestimmung eingehen, erst im Inlande zu Post gegeben zu werden.

Die Schrankenwärterinnen sind auf Grund der am 1. Mai in Kraft getretenen neuen Eisenbahnbau- und Betriebsordnung jetzt auch Bahnpolizeibeamte geworden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten verfügt, daß diese weiblichen Beamten gemäß den gemeinsamen Grundsätzen über die Annahme usw. der im Bereich der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung beschäftigten Arbeiter vereidigt werden sollen und während des Dienstes eine Armbinde mit der Aufschrift „Bahnpolizei" zu tragen haben. Die Bahnpolizeibeamten erhalten durch die Vereidigung die Rechte der öffentlichen Polizeibeamten, die Schrankenwärterinnen werden somit fortan befugt sein, jeden vorläufig festzunehmen, der auf einer Uebertretung der für das Publikum getroffenen Bestimmungen oder einer sonstigen strafbaren Handlung betroffen wird. Als strafbare Uebertretung würde im vorliegenden Falle besonders unbefugtes Betreten der Bahnanlagen oder eigenmächtiges Oeffnen oder Ueberschreiten der Schranken oder sonstigen Einfriedigung in Frage kommen.

Rotes Kreuz und Sanitäts-Kolonnen. Der vom Central-Komitee des Preußischen Landes-Vereins vom Roten Kreuz herausgegebene neue „Leitfaden für den Unterricht der freiwilligen Krankenträger (Sanitäts-Kolonnen)" samt einer „Exerzirvorschrift für die freiwilligen Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz" sollen die Grundlage auch für die künftige Tätigkeit des für unsere Provinz geplanten „Provinzial-Verbands aller sächsischen Sanitäts-Kolonnen" bilden. In unserer Provinz bestehen 80 Sanitäts-Kolonnen (freiwillige und Krieger) mit 1278 Mitgliedern, die sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt verteilen: Magdeburg 19, Merseburg 32 und Erfurt 29 Sanitäts-Kolonnen. Zu Verbindung mit dem in Magdeburg einstimmig gefaßten Beschlusse, betr. Gründung eines Provinzial-Verbandes, und der Herausgabe der Exerzirvorschriften können die Wege zur Erstarkung der Kolonnen untereinander als geebnet betrachtet werden. Gestern abend hielt die hiesige freiwillige Sanitäts-Kolonne des 1870er Bahnhofs-Baracken-Vereins einen Exerzierabend in der städtischen Turnhalle am Roßplatze ab. Dabei wurden nur entsprechend den Exerzirvorschriften gestellte Kommandos exerziert. Im „Neumarkt-Schießgaben" wurden dann noch einige interne Exerzitien ausgeführt.

Die hiesige Handwerksausstellung wird am 2. September, vormittags 11 Uhr, durch den Herrn Regierungspräsidenten im Beisein von Vertretern der Kgl. Regierung, der städtischen Behörden und der Innungen in der „Saalschloßbrauerei" eröffnet.

Kaninchen-Ausstellung im Zoologischen Garten. Vom 2. bis 4. September findet im Saale des Zoologischen Gartens eine große Kaninchen-Ausstellung statt, deren Veranstaltung in den Händen der Kaninchenzüchter-Vereine für Halle, Giebichenstein und Umgegend liegt. Wie wir hören, werden folgende Klassen vertreten sein: 1. Belgische oder flandrische Riesen von eisengrauer Farbe. 2. Belgische oder flandrische Riesen von dunkelund hasengrauer Farbe. 3. Belgische oder flandrische Riesen anderer Farben. 4. Jungtierklasse im Alter von 4—6 Monaten. 5. Englische Widderkaninchen über 58 cm Ohrenlänge. 6. Englische Widderkaninchen über 54 bis inkl. 58 cm Ohrenlänge. 7. Englische Widderkaninchen über 45 bis inkl. 54 cm Ohrenlänge. 8. Französische Widderkaninchen nicht über 45 cm Ohrenlänge. 9. Angorakaninchen. 10. Silberkaninchen, hellschattiert. 11. Silberkaninchen, mittelschattiert. 12. Silberkaninchen, dunkelschattiert. 13. Russische Kaninchen. 14. Holländische Kaninchen. 15. Japaner Kaninchen. 16 Schlachtzuchtkaninchen. 17. Schlachtkaninchen. 18. Deutsche und Kreuzungskaninchen. Am 26. ds. Mts. wird die Anmeldungsliste zur Herstellung des Kataloges in Druck gegeben, so daß später einlaufende Anmeldungen nicht mehr im Katalog berücksichtigt werden können. Da wir in Deutschland noch hinsichtlich der Ausnutzung der Kaninchen als billige, gesunde und schmackhafte Fleischnahrung weit hinter unseren französischen und belgischen Nachbarn zurückstehen, so verdienen die Bestrebungen der Kaninchenzüchter-Vereine das Interesse weiterer Kreise, zumal bei der beängstigenden Steigerung der Fleischpreise sollte sich jedermann allen Ernstes die Frage vorlegen, ob er nicht in der Lage ist, sich einen Kaninchenstall einzurichten. Gelegentlich der Ausstellung wird jeder sehen und hören können, wie wenig Platz zu dieser Zucht erforderlich ist.

Zoologischer Garten. Der Tierbestand hat sich gestern um ein junges Wildschwein vermehrt. Es ist amüsant, das kleine, etwa 25 Zentimeter lange Tierchen zu beobachten, wie es von der fürsorglichen Mutter bewacht und gepflegt wird. Der Nichtkenner könnte meinen, eine ganz andere Art vor sich zu haben, denn das Junge weist eine eigentümliche Färbung des Haarkleides auf: auf hellbraunem Untergrunde ziehen sich längs des Rückens mehrere tiefschwarze Streifen. Bekanntlich wird diese Anderfärbung beim jungen Tier, die man in ähnlicher Weise auch bei unseren Hirschen beobachten kann, mit der Urfärbung in Verbindung gebracht und sie rechtfertigt auch die Annahme, daß das wintertliche Haarkleid durch die Anpassung an andere klimatische Verhältnisse entstanden ist.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Im Inseratenteil der heutigen Nummer veröffentlicht die Direktion das Personal-Verzeichnis für die am Donnerstag, 14. September, beginnende neue Spielzeit. Aus dem Verzeichnis ist ersichtlich, daß dem Personal ein starker Stamm bewährter und hier anerkannter Künstler erhalten geblieben ist und die notwendig gewordenen Neuengagements zum größten Teil nach erfolgten Gastspielen abgeschlossen worden sind. In die musikalische Leitung der Oper teilen sich die Herren Kapellmeister Tittel und Gottlieb, die Regie ist wieder Herrn Raven übertragen, das Personal der Sänger weist nur eine Neubesetzung in dem Fache des tiefsten Basses auf, welches mit Herrn Max Birtholz nach dessen Gastspiel besetzt ist. In Herrn M. Breden hat die Direktion einen jungen stimmbegabten Bariton engagiert, welcher seine Bühnenlaufbahn hier beginnen will und dessen stimmliche Mittel zu großen Hoffnungen berechtigen. Das Damen-Personal zeigt neben den schon bekannten Namen Liesbeth Stoll, Elsa Welter, Alice von Boer, Erna Fiebiger neue Nennungen in den Damen Margarete Giers, jugendliche Sängerin vom Stadttheater in Magdeburg, Marie Fiedler, Opern-Soubrette vom Stadttheater in Chemnitz, Berta Grimm, I. Altistin vom Stadttheater in Mainz (nach erfolgtem Gastspiel). Das Schauspielpersonal hat wesentliche Aenderungen erfahren. Als I. Held ist Herr Hans Robius, von seinem früheren Engagement her noch in bester Erinnerung, neu verpflichtet worden; als jugendlicher Held tritt Herr Wilhelm Dohme auf, während Herr Kaufmann bei fortschreitender künstlerischer Entwicklung das Fach des jugendlichen Bonvivants und der Liebhaber übernommen hat; die Herren Stark, Nonnebruch, Heinz, Stahlberg, Berend, Krüger und Scholling sind zeugegiert, während das Damenpersonal außer Fräulein Fanny Wagner, I. Heldin, und Fräulein Marie Brandow, Anstandsdamen, folgende Neubesetzungen erfahren hat: für Heldinnen und weibliche Charakterrollen ist Frl. Irma Scarla, für jugendliche Heldinnen und Sentimentale Frl. Helene Hallwill, für naive Liebhaberinnen Frl. Hermine Hollmann vom Stadttheater in Königsberg, für Lustspiel-Soubretten Frl. Annie Saldern, für komische Mutterrollen Frau Rosa Laßner-Hagedorn engagiert. Als Balletmeisterin ist Frau Stahlberg an ihrem gewohnten Platz; 10 Balletdamen, 18 Chordamen, 10 Chorherren, und das eigene Orchester von 42 Mann vervollständigen das Personal. Der Spielplan sieht als Novitäten in der Oper „Die neugierigen Frauen" von Wolf Ferrari, und Humperdincks „Heirat wider Willen", ferner als Neueinstudierungen eine Anzahl von Werken verschiedener Meister vor, u. a. Marschners „Hans Heiling", „Der Vampyr", Götz' „Zähmung der Widerspenstigen", Wagners „Rienzi" und „Tristan und Isolde" vor. Das Schauspiel tritt mit einem sorgfältig zusammengestellten „Shakespeare-Zyklus", einem interessanten historischen Lustspiel-Zyklus und einer reichen Auswahl gediegener Novitäten, u. a. Werke von Schönherr, Maeterlinck, Thorn, Wittenbauer, Hauptmann, M. Dreyer, Sudermann, Klara Viebig, W. Wolters 2c. auf den Plan; mit einer Reihe hervorragender Kunstgrößen sind Gastspiele vereinbart, u. a. mit dem General-Intendanten des Münchener Hoftheaters, Professor Ernst Ritter von Possart. — Zur Erledigung der Abonnements wird die Theaterkasse von Montag, den 28. August, ab täglich geöffnet sein; den bisherigen Abonnenten bleiben die Plätze bis inkl. 2. September reserviert, Neu-Abonnements werden in der Zeit vom 2. bis 9. September in die Liste eingetragen, letztere wird am 12. September geschlossen. Prospekte und Abonnementsbedingungen werden Interessenten auf Wunsch zugesandt, auch an der Theaterkasse abgegeben.

Apollotheater. Die „Victoria-Sänger", deren hiesiges Gastspiel nur noch wenige Tage umfaßt, üben infolge ihrer brillanten Darbietungen fortgesetzt die größte Anziehungskraft aus und erringen allabendlich den durchschlagendsten Erfolg. Vor allem die militärische Humoreske „Exzellenz kommt" löst allabendlich wahre Heiterkeitsstürme aus. — Morgen, Sonntag, den 27. Aug., wechseln die „Viktoria-Sänger" wiederum das Repertoire. Außer der urkomischen Humoreske „Exzellenz kommt", welche auf vielseitigen Wunsch noch bis zum Schluß des Gastspieles auf dem Repertoire verbleibt, gelangt ein vollständig neues Programm zur Aufführung.

Im Walhalla-Theater finden morgen, Sonntag, wieder 2 Vorstellungen statt, in denen beide Male die gegenwärtigen so außerordentlich zugkräftigen Nummern vollständig zur Darstellung gelangen. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß dies der letzte Sonntag ist, an welchem das August-Programm in Szene geht. Am Freitag, den 1. September, tritt das Walhalla-Theater mit einem durchweg neuen, mit ganz hervorragenden Attraktionen ausgestatteten Spielplan hervor, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

Die Steidl-Sänger im Wintergarten geben morgen ihre letzte Sonntags-Soiree, worauf wir besonders hinweisen wollen. Das Programm ist gänzlich neu und besonders komisch. Das herrliche Steidlsche Dramolett „Heiligabend auf Posten" kommt auch zur Aufführung, dieses verfehlt nie eine große Wirkung auszuüben. Am Mittwoch, d. 30. Aug., ist schon die Abschieds-Vorstellung der Steidl-Sänger im „Wintergarten."

Auszeichnung. Dem Hofphotograph A. Pfeyerhoff wurde für hervorragende Leistungen auf der photographischen Ausstellung in Darmstadt 1905 die Großherzoglich Hessische Staatsmedaille zuerkannt.

Musterschutz. Für eine kombinierte Ziegelpresse für Zuggtier- und Dampfkraft-Antrieb ist dem Maschinenfabrikanten Gustav Täschner in Halle Gebrauchsmusterschutz erteilt worden.

Ein Ablösungstransport für Ostafrika war am Freitag auf dem Bahnhof Sagan Gegenstand lebhaftester Ovationen. Ein Freund unseres Blattes, der am Freitag den genannten Bahnhof auf einer Geschäftsreise passierte, schreibt uns von dort: Soeben traf hier aus Kiel kommend ein Sonderzug ein, der 250 Mann vom Seebataillon, die nach Ostafrika bestimmt sind, bis nach Triest führt. Die Mannschaften waren anscheinend in bester Laune und begrüßten das versammelte Publikum mit lebhaften Hurrarufen. Möchte ihnen im fernen Lande guter Erfolg und glückliche Heimkehr beschieden sein!

Im Diakonissenhause starb am Donnerstag, 43 Jahre alt, der langjährige erste Krankenwärter der Anstalt, Ernst Schrapel, ein anhänglicher treuer Diener des Hauses, ein geschickter, erfahrener und allzeit williger Vollzieher der ärztlichen Anordnungen, dabei ein liebe- und verständnisvoller Pfleger der Kranken, der sich durch Geschick, Umsicht und stilles Dienen ihr Vertrauen und viel dankbar bleibende Anerkennung erwarb.

Ein größeres Schadenfeuer entstand gestern abend kurz nach neun Uhr im Dachgeschoß des Hauses Landsbergerstraße 6. Um 9 Uhr 12 Minuten wurde die Feuerwehr alarmiert, die sofort zur Brandstelle abrückte. Der vorausfahrende Radfahrer brachte schon die Meldung entgegen, daß Großfeuer sei. Als die Feuerwehr an der Brandstelle eintraf, schlugen die hellen Flammen aus den Fenstern der Dachkammern heraus. Das Haus ist dreistöckig, das Dachgeschoß ist zum Teil bewohnt, die andere Seite wird von Bodenkammern eingenommen, ohne daß diese von der Wohnung durch eine Brandmauer getrennt sind, wie in Halle vielfach üblich; an die Bodenkammern schließt sich an einen Links angebauten Seitenflügel der Trockenboden. Die Bewohner des Mietshauses, namentlich des Dachgeschosses, befanden sich natürlich in größter Gefahr. Die Feuerwehr griff das Feuer mit drei Schlauchleitungen an. Eine Leitung wurde im Treppenhaus hochgeführt, eine über die große Schiebeleiter zu einem Dachfenster hinein, eine vom Hofe aus über einen Kahnleitergang nach dem Trockenboden. Der Innenangriff war durch Rauch sehr erschwert, so daß teilweise mit Rauchmasken gearbeitet werden mußte. Besonders schwierig war auch der Angriff vom Hofe aus, da hier gewaltige Stichflammen hervorbrachen. Dank des geschickten Eingreifens der Feuerwehr war das Feuer nach halbstündiger Arbeit bewältigt. Die Dampfspritze brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da die Gefahr des Ausbreitens des Feuers bei ihrem Eintreffen nicht mehr bestand. Um 10,59 Uhr konnte die Feuerwehr wieder in die Hauptwache einrücken. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt. Man weiß nur, daß eine Frau bei Lampenlicht Wäsche aufgehängt hat. Die Dachkammern und der Trockenboden sind vollständig ausgebrannt. Die Sparren und die Schalung des Pappdaches sind stark ausgebrannt. Die Bewohner der oberen Etagen hatten ihre Wohnungen wegen der großen Gefahr fast vollständig ausgeräumt. Der entstandene Immobiliarschaden wird auf rund 500 M., der Mobiliarschaden auf etwa 2000 M. geschätzt. Von den durch den Brand getroffenen neun Haushaltungen haben zwei nicht versichert.

Ein vereitelter Gannertrick. An die Tochter eines in der Strafanstalt zu Halle sitzenden Halberstädters gelangte, wie der „Halberst. Ztg." mitgeteilt wird, vor einigen Tagen ein Telegramm, worin sie aufgefordert wurde, nach Halle zu kommen und sich mit dem Absender in einem bestimmten Gasthause zu treffen. Da sie der Sache nicht traute, wandte sie sich an einen Halberstädter Herrn, der für sie nach Halle fuhr und sich bei seiner Ankunft gleich mit der dortigen Kriminalpolizei in Verbindung setzte, die ihm auch einen Beamten zur Verfügung stellte. In dem betr. Gasthause traf er auch den fremden Herrn, der ihm erzählte, daß das Verurteilten Unschuld erwiesen sei, er werde bereits in 14 Tagen entlassen und bekomme dann von der Halberstädter Gerichtskasse 25,000 M. als Entschädigung für die unschuldig erlittene Strafhaft ausbezahlt. Hierzu habe er bereits einen Hallenser Sekretär angenommen. Zur Erledigung der Formalitäten benötige er indes noch 500 M. Da ihm der Halberstädter erwiderte, das hätte er in dem Telegramm angeben müssen, weil er so viel Geld nicht bei sich habe, gab sich der Fremde auch mit den angebotenen 20 M. vorläufig zufrieden, die übrigen 480 M. wolle er sich aus Halberstadt abholen. Beide gingen dann aus dem Gasthause fort, der Halberstädter Herr wußte es so einzurichten, daß sie mit dem Kriminalbeamten, den er als alten Bekannten begrüßte, zusammentrafen und diesem im Laufe des Gesprächs von der Angelegenheit Mitteilung machten. Der fremde Herr machte ein verdutztes Gesicht, als er plötzlich für verhaftet erklärt wurde. Vor dem Protokollführer verweigerte er jede Auskunft über seine Person, die Gerichte werden sich noch mit dem Fall, den wir zur Warnung mitteilen, beschäftigen.

Unfall. Gestern mittag gegen 1 Uhr sprangen zwei Schulknaben im Alter von 8—10 Jahren in der Burgstraße auf das hintere Trittbrett eines in voller Fahrt befindlichen Anhängewagens der Hallescheen Straßenbahn. Als der eine Knabe in der Burgstraße wieder abspringen wollte, fiel er auf das Straßenpflaster und blieb bewußtlos liegen. Er wurde nach dem Diakonissenhause gebracht. Hier hat er sich aber inzwischen wieder so gut erholt, daß er allein nach Hause gehen konnte.

Leichtfertiger Streich. Gestern nachmittag wurde in der Leipzigerstraße ein siebenjähriges Mädchen von einer explodierenden Leichtingpatrone, die ein Laufbursche auf eine Straßenbahnschiene gelegt hatte, an der rechten Wade verletzt. Nach Anlegung eines Verbandes durch einen Arzt konnte das Mädchen seinen Weg fortsetzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050826040/fragment/page=0001

Ueberfahren. Gestern nachmittag wurde ein Schulknabe, der auf einem Wagen klettern wollte, in der Gr. Klausstraße von dem Geschirr überfahren und mußte der Klinik zugeführt werden.

Ein Wüterich. In einem Restaurant in der Schauerstraße entstand gestern abend eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Geschirrführer einer Frau ein größeres Stück aus der Oberlippe herausbiß. Guten Appetit!

Zusammenstoß. In der Merseburgerstraße stieß gestern nachmittag ein Motorwagen mit einem Lastgeschirr zusammen. Verletzt wurde niemand, auch trat keine Betriebsstörung ein, doch mußte der Motorwagen der Stadtbahn, der leicht beschädigt war, außer Betrieb gesetzt werden.

Hallischer Wochenmarkt am 26. August. Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,00—1,20 M., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,40 M., Hähne pro Stück 1,00—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 5,50 M., Enten pro Stück 2,25—3,00 M., Rebhühner pro 0,60—0,90 M., Aepfel pro Korb 1,00—1,40 M., pro Mandel 20—60 Pfg., Birnen pro Korb 1,00—2,00 M. pro Mandel 10—40 Pfg., Pflaumen pro Korb 2,00—3,00 M., pro Liter 20—30 Pfg., Aprikosen pro Mandel 0,80—1,00 M., Pfirsichen pro Mandel 1,00—1,60 M., Gurken pro Schock 20—60 Pfg., pro Mandel 10—15 Pfg., Senfgurken pro Schock 1,00—1,50 M., pro Mandel 30—40 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 25—28 Pfg., Preißelbeeren pro Liter 25—28 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 7—8 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 5—7 Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,25—2,75 M., 5 Liter 25 bis 30 Pfg., Sellerie pro Stück 4—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 5 bis 10 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—10 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—35 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Der Prediger- und Schullehrerverein zur Unterstützung bei Brandunglücksfällen in der Provinz Sachsen, Herzogtum Anhalt 2c. (Entschädigung auf Gegenseitigkeit) zählt gegenwärtig 13,036 Mitglieder. Das Direktorium hat seinen Sitz in Gräfenhainichen. Durch Rundabstimmung ist Pfarrer Nürnberger in Burgkemnitz mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit aller Mitglieder zum Kassierer gewählt worden. Im letzten Geschäftsjahre haben zwei Mitglieder, ein Realschullehrer Schönebeck und eine Lehrerin in Dessau, durch große Brandschäden ihre ganze Habe verloren. Die Geschädigten werden den erlittenen Verlust voll vergütet erhalten. Der Verein hat sich außerordentlich günstig entwickelt; er gewährt bei geringsten Beitragszahlungen allen seinen Mitgliedern die weitgehendste Sicherheit.

Harzklub. Am 9., 10. und 11. September findet in Schierke die 21. Hauptversammlung des Harzklubs statt. Der Zweigverein Schierke hat für die drei Festtage ein sehr schönes Programm aufgestellt. Der Zweigverein Halle wird bei den Beratungen des Centralvorstandes durch seinen ersten Vorsitzenden, Major a. D. Thomas, und bei den Verhandlungen der Hauptversammlung durch seinen Schriftführer und Schatzmeister Hof-Musikalienhändler Koch vertreten sein. Sämtliche Harzklubmitglieder und besonders auch deren Damen sind zur Teilnahme an den Festveranstaltungen eingeladen. Nähere Auskunft erteilt der vorgenannte Schriftführer, an den auch die Anmeldungen bis zum 5. Sept. zu erfolgen haben.

Verein für Gesundheitspflege. Am Sonntag versammeln sich die mit Karten versehenen Mitglieder vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr in den Abteilen des Luft- und Sonnenbades zu gemeinsamen Gymnastikübungen.

Domgemeinde. Die angezeigte Versammlung des Jungfrauenvereins (jüngere Abteilung) der Domgemeinde findet Sonntag, den 27. August, Verhältnisse halber nicht statt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Zur Stadtorchester-Frage.

Besonders interessant für die Bürgerschaft speziell für unsere Herren Stadtverordneten dürfte die Bekanntgabe des neuesten Haushaltsplanes für das Magdeburgische Stadtorchester sein. Die Einnahmen betragen: Vergütung vom Theaterpächter 42,000 M., Vergütung für Konzerte der Vereine 3700 M., Beiträge der Vereine zur Notenbeschaffung 100 M., Beiträge der Vereine zum Dirigentenhonorar 900 M., Eintrittsgelder von Winterkonzerten 22,700 M., Eintrittsgelder von Sommerkonzerten 19,500 M., Einnahme aus Verkauf von Programmen 1300 M., sonstige Einnahmen 1486,26 M. Summa: 91,686,26 Mark. Dagegen die Ausgaben: Besoldungen der Orchester-Mitglieder 97,570 M., Besoldungen für Geschäftsführer, Diener 2c. 2012 M., Besoldungen für Vertretung und Verstärkung im Orchester 700 Mark, Honorare für Solisten, Klavierbegleitung 2c. 6930 M., Reklame, Drucksachen und Notenbeschaffung 2c. 5413,74 Mark, Saalmieten 2c. 5430 M., Erlaß und Reparaturen der Instrumente, sowie Transportkosten 1100 Mark, sonstige Ausgaben 2144,26 M. Summa 121,300 Mark. Die Ausgaben betragen 121,300 M., die Einnahmen nur 91,686,26 M., mithin entsteht ein Fehlbetrag von 29,613,74 M., welcher durch Zinsen aus einer Stiftung für Kunstzwecke von 1613,74 M. sowie durch einen städtischen Zuschuß von 28,000 M. gedeckt wird. Dem Stadtsäckel von Magdeburg kostet also das Orchester die Summe von rd. 30,000 M.!

R. S.

Beschwerden

über **unpünktliche Zustellung** der **„Saale-Zeitung“** bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Mama läßt herzlich gratulieren

und schickt dir, liebe Tante, sechs Schachteln Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Sie sollen dir gut tun, weil du ab und zu an Erkältungen leidest und weil sie dir ganz gewiß schnell darüber forthelfen. Papa und wir alle brauchen „Fays Sodener“ immerfort und bei uns kommen darum Erkältungen gar nicht mehr auf. Zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel überall zu haben.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.15 B. 2-3. — 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 B. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7. bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.24 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Laubsdorf]. — 6.18 B. S. 1-3. [vom 3. 7. bis 31. 8.]. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.56 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 8.05 B. — 10.57 B. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.57 B. [Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 B. — 11.00 B. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 B. — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.02 S. 3. — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 B. S. 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.15 B. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cölme]. — 10.00 B. — 1.10 N. [bis Cölme]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau. — 4.30 N. [bis Schmitterbor], nur Werktags. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Nb. [bis Cölme]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 B. D. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.02 B. S. 1-3. — 6.14 B. S. 1-3. [über München]. — 6.26 B. S. 1-3 ● [von München über Jena]. — 6.40 B. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. — 12.15 N. 2-3. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 4.6 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Nb. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Nb. S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 8.21 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.46 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.35 B. S. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1-2. [vom 3. bis 21. 8.]. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.20 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.43 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.53 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.48 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 B. — 6.45 B. — 7.10 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. —

Goslar-Halberstadt. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 B. S. 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau]. — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S. 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 B. [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B. [Werktags von Zienstedt, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 B. [von Cölme]. — 12.25 N. — 2.50 N. von Cölme — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau — 9.05 Nb. — 10.45 Nb. [von Cölme]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 B., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.18 N., 8.50 N., 10.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Hotel Stadt Hamburg. Oberst z. D. Polmann nebst Familie und Bedienung aus Berlin, Privatiere Frau Booth und Tochter aus Charlottenburg, Kaufleute: Willy Schultz aus Hamburg, Siglsmund Behr a. Karlsruhe, Weiß aus Frankfurt, Georg Meyer aus Dresden, W. Halencleuer aus Berlin.

Hotel Preußischer Hof. Baron von Ebersteln aus Allendorf, Offizier von Dewitz a. Wiesbaden, Hauptmann z. D. v. Thomale a. Brinzlau, von Cleve a. Darmstadt, von Alexatewsky a. Russisch-Polen, Baronin von Uslar und Freiherr von Uslar a. Ballenstedt, W. von Wächter a. Erfurt, Amtsrichter Dr. Friedrich Blau a. Hohenstaufen, Professor Theodor Brocker a. Essen, Ruhr, Rittergutsbesitzer Otto Blomeyer mit Frau a. Kl.-Schettendorf, Leo Schreck mit Frau a. Stuttgart, Wietoroff mit Frau a. Blankenburg, Bauinspektor W. Kremser mit Frau a. Kattowitz, Carl Hentscher mit Frau a. Berlin, Oswald Schwedt mit Frau a. Leipzig, Max Krause mit Frau a. Breslau, Hauptmann Max Naumann mit Frau a. Berlin, Rentiere: Beck a. Sömmerda, Alfred Kunkel a. Löbau i. S. Cand. chem. Alfred Opps a. Jena, Rentiere: Frau Anna Spinka und Frau Anna Jelinek a. Prag, Frau Gerischer a. Kattowitz, Ing.: Dr. Peter Oettgen a. Görlitz, Arthur Behn a. Chemnitz, Ludwig Keller a. Erkelenz, Franz Herrmann a. Zwickau, Landbuchhändler: Albert Schreiber a. Weimar, M. Kühlwind a. Stohleben, Rentiere Frau Horn a. Breslau, Frau Emma Schildmacher a. Erfurt, Kaufleute: Karl Geiecke, August Reiße, Emanuel Schröder, Paul Scholz a. Berlin, August Göttling a. Moltersdorf, Otto Drescher a. Stadtfurt, A. Kind a. Weidenau, S. Strauch a. Hannover, Fr. Oberving a. Gleiwitz, Ernst Funke aus Dresden, Richard Müller aus Neuhausen, Joh. Horn a. Zürich, Heinrich Brussig a. Demer i. W., Th. Grentrup a. Aplen, Heinrich Kroecker a. Gr.-Bölzin, Georg Breuß a. Breslau, Max Vinentz a. Brandenburg, Moritz von Dyl a. Emden.

Hotel Kronprinz. Kreisschulinspektor Zehlke u. Frau aus Gr.-Rosenburg, Fabrikant Neuhaus aus Dortmund, Rentier Neuhaus sen. aus Dortmund, Student Carl Neuhaus aus Dortmund, Bauinspektor Linnes und Frau aus Gelsenkirchen, Missionszöglinge: Söhnge, Müller a. Barmen, Kaufleute: Steinmann und Frau aus Linden, Ringel aus Berlin, Pätzold aus Plauen, Oberbaurat aus Wirmsens, Schmidt aus Bleicherode, Schieck aus Gera, Müller aus Leipzig, Wagner aus Greiz.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat **September 1905** werden

a) die Abendlaternen:

vom 1.—10. von 7¼ bis 11 Uhr abends,
„ 11.—20. „ 7 „ 11 „ „ und
„ 21.—30. „ 6½ „ 11 „ „

b) die Nachtlaternen:

vom 1.—10. von 11 Uhr abends bis 4¾ Uhr früh,
„ 11.—20. „ 11 „ „ „ 5 „ „ und
„ 21.—30. „ 11 „ „ „ 5¼ „ „

brennen.

Die Leuchtkraft des Gases betrug auf Grund der amtlichen Messungen im Monat Juli cr. bei einem stündlichen Verbrauche von 150 l = 17,89 Hefnerlichte im Durchschnitt.

Halle a. S., den 22. August 1905.

Der Magistrat.

In das Handelsregister A ist heute die Firma **Friederike Wölk**, Bitterfeld, Inhaber: verehelichte **Friederike Wölk** geb. Liebe, Bitterfeld, eingetragen.

Bitterfeld, den 22. August 1905.

Amtsgericht.

Ein feines

Kolonialwaren-Engros-Geschäft

mit Kaffeerösterei im Großbetriebe in einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen, Gelegenheitserwerb für bemittelte junge Kaufleute, ist verkäuflich und auch Uebereinkunft zu übernehmen. Anfragen unter **Z. K. 930** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Bekanntmachung.

Bezüglich des am 11. und 12. September d. Js. stattfindenden **Kram- und Viehmarktes** wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben:

1. Es können (2) zwei Schankzelte von 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstkonzessionierte Restaurateure, also nicht Geschäftsführer, Vertreter 2c., die sich im Besitze der unbescränkten Schankkonzession befinden und hierauf reflektieren, haben sich bis einschließlich den 26. d. Mts., abends 6 Uhr bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Verlosung findet am **31. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr im Wasserturm auf dem Roßplatz statt.

Diejenigen Bewerber, welche das Los begünstigt, sind verpflichtet, den Schankbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Uebertragung an Dritte wird unter keinen Umständen zugelassen, ebenswenig kann bei der Verlosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Inhaber von Lokalen, welche nicht bis 12 Uhr Polizeistunde haben, müssen von der Teilnahme an der Verlosung ausgeschlossen werden.

2. Gewerbetreibende, welche eine Kaffeebude aufstellen wollen, haben sich bis spätestens 28. d. Mts. bei der Polizei-Verwaltung schriftlich zu melden. Kaffeebuden von mehr als 10 m Front und 8 m Tiefe werden nicht zugelassen. Das Budenzeug wird vor dem Markte einer polizeilichen Revision unterworfen werden. Aus Säcken, Decken u. dergl. zusammengeflickte Planen dürfen nicht verwendet werden; die betreffenden Breiter- und Planenbuden müssen ein ganz neues Aussehen haben. Die Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee wird nur unbescholtenen, zuverlässigen Personen erteilt.

3. Die größte zulässige Front einer Spielbude beträgt 10 Meter. Wer die Erlaubnis zum Ausspielen geringwertiger Gegenstände haben will, hat sich bis spätestens den 28. d. Mts. schriftlich bei der Unterzeichneten zu melden, gleichzeitig die erforderlichen Spielbücher zur Prüfung und Abstempelung einzureichen, und Namen, Geburtstag, Ort und Wohnung derjenigen Person anzugeben, welche an als Gehilfen zu beschäftigen gedenkt.

Es werden nur solche Hallenschen Einwohner zum Betrieb einer Spielbude zugelassen, welche außer ihren Familienangehörigen keine weiteren Gehilfen oder nur solche beschäftigen, die schon längere Zeit in hiesiger Stadt wohnen und als zuverlässig bekannt sind. Ortsfremde Personen, welche selbst schon Ausspielungen betrieben haben, werden hier weder als Spielbuden-Unternehmer zugelassen, noch sollen sie als Gehilfen solcher beschäftigt werden.

4. Die Erlaubnis zum Ausschank von Bier oder Branntwein innerhalb der Reitbahn wird nicht mehr erteilt, auch werden sogenannte deutsche Schiffsschaukeln, Zirkusse und Buden zum Preisschießen nicht zugelassen. Der Verkauf von Scherzartikeln, welche geeignet sind, Belästigungen des Publikums herbeizuführen, wie Klatschfächer, Pfauenfedern, Schneebälle usw. wird nicht gestattet.

5. Konditorbuden dürfen nicht länger als 6 m und nicht tiefer als 2½ m sein, wenn sie in der Hauptreihe aufgestellt werden sollen. Solche von größerer Länge und Tiefe werden nur, soweit der verfügbare Platz es gestattet, zugelassen.

6. Die größte zulässige Front einer Wolf-, Weiß-, Galanterie-, Spiel- und Partiewarenbude usw. beträgt 6 m.

7. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnisscheine und Standanweise findet ausschließlich auf dem Roßplatz im Wasserturm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle a. S. oder den nächsten Ortschaften wohnen, empfangen obige Scheine:

am Montag den 4. und Dienstag den 5. September von 8—12 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags auf dem Roßplatz; die übrigen Gewerbetreibenden ebenda nach ihrem Eintreffen von früh 8 Uhr ab. Die Ausgabe der Erlaubnisscheine findet nur bis zum 9. September cr. nachmittags 6 Uhr statt. Später eintreffende Geschäftsleute können nicht mehr berücksichtigt werden.

8. Die Lose für diejenigen Stände, welche erst am 8. September angewiesen werden, sind gleich bei Empfangnahme der Standanweise zu ziehen. Hierzu sind die Gewerbescheine resp. die Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum stehenden Gewerbe vorzulegen.

9. **Am Donnerstag den 7. September** erfolgt von 8 Uhr vormittags ab die Verlosung und Anweisung der Plätze für Karoussells, Schaubuden, Schießbuden, Schaukeln, Spielbuden, Kaffeezelte, Schmalzkuchenbuden und andere Geschäfte, welche Lustbarkeitssteuern zu zahlen haben.

Am Freitag den 8. September findet von 8 Uhr vormittags ab die Verlosung und Anweisung der Plätze für Spiel-, Schmuck-, Zuckerwaren-, Konditor-, Wurst- und Fischbuden statt und am **Sonnabend den 9. September** erfolgt von 8 Uhr vormittags ab die Verlosung und Anweisung der Plätze für die übrigen Handelsleute auf dem Roßplatz.

Die Händler, welche in offenen Ständen Zigarren, Obst, Back- oder Eßwaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am **Sonnabend den 9. September** von 3 Uhr nachmittags ab. Zur Anweisung von Ständen hat jeder Gewerbetreibende die erforderliche Anzahl Pfähle zum Abstecken mitzubringen.

Die Geschäftswagen der Schausteller usw. dürfen frühestens **am Mittwoch den 6. September** cr. auf den Roßplatz gefahren werden.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung sogenannter elektrischer Mädchen und dergleichen nicht geduldet wird und daß an jeder sich meldenden Familie nur ein Mitglied einen Verkaufsstand erhalten kann. Sogenannte Konzertsängerinnen können auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. April 1903 auf den hiesigen Märkten nicht zugelassen werden.

Für die auf den hiesigen Jahrmärkten stattfindenden Lustbarkeiten sind neben dem Standgelde noch die festgesetzten Lustbarkeitssteuern im voraus zu zahlen, deren Erhebung durch einen im Bureau des Marktpolizei-Kommissariats befindlichen Magistratsbeamten erfolgt.

Der Abbruch der Buden muß am Mittwoch den 13. September cr. bewerkstelligt werden. Mit Ablauf dieses Tages muß der Platz von sämtlichen Waren-, Verkaufs- und Belustigungsvorrichtungen sowie Buden geräumt sein.

Halle a. S., den 17. August 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der Verlegung des Gas- und Wasserrohrstranges in der **Kurzgasse** wird dieselbe vom **26. d. Mts.** ab für den Fahr- und Reiterverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 25. August 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050826040/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Kronprinzenstraße** (zwischen der Ernst Moritz Arndtstraße und der Hardenbergstraße) und für die **Hardenbergstraße** (zwischen Kronprinzenstraße und der Goethestraße) in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein neuer **Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß der Plan in der Magistrats-Registratur — Rathausstraße 1. Zimmer 78 — zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 22. August 1905.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eschamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22. Mai 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der **neue Straßenkanal in der Großen Ulrichstraße** fertiggestellt ist, werden sämtliche Eigentümer von Grundstücken in der genannten Straße unter Hinweis auf § 29 Abs. 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 10. April 1889 hiermit aufgefordert, die Herstellung des **endgültigen** Anschlusses ihrer Grundstücke an den neuen Straßenkanal binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Hauseigentümers und nach Einzahlung einer den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit nach Maßgabe der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und beim Antrag mit einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Halle a/S., den 12. August 1905.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Begräbnisamt bei **Anmeldung von Begräbnissen** die Einkommensteuer-Veranlagung regelmäßig vorzulegen ist.

Halle a. S., den 1. Juli 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Kanals in der **Sternstraße**, zwischen der Rannischen- und Gr. Märkerstraße, wird dieselbe vom 25. d. Mts. ab für den Fahr- und Reitverkehr bis auf weiteres **gesperrt**.

Halle a. S., den 24. August 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Herstellung der Bürgersteige** in der Friedenstraße zwischen den Grundstücken Nr. 31 und 35 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 30. August d. Js., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waggegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. August 1905.

Städtisches Tiefbauamt.
J. V.: Rehorst.

Bekanntmachung.

Auf der Baustelle für die **neue Oberrealschule an der Adolfstraße** können bis auf weiteres an der dort bezeichneten Stelle **Bodenmassen abgeladen werden.**

Die Anlieferung von Bauschutt, Asche und Müll ist ausgeschlossen. Für die zweispännige Fuhre sind 50, für die einspännige Fuhre 30 Pfg. Abladegebühr zu entrichten. Die Marken sind vorher in der Stadtbauamtskasse zu lösen.

Halle a. S., den 22. August 1905.

Der Stadtbaurat.
Rehorst.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 18.—21. Juli 1905 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat April 1904 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 1 bis 4315 und Pfandscheine in braunem Druck erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 9. August 1905 bis 8. August 1906

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 8. August 1905.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der § 5 der „Bedingungen über die Aufnahme Kranker in die Königl. Universitäts-Kliniken zu Halle a. S. vom 27. Oktober 1884" hat folgende Fassung erhalten:

„In der Regel wird
1. in der medizinischen Klinik,
2. in der chirurgischen Klinik,
3. in der Frauen- und geburtshilflichen Klinik,
4. in der Augenklinik,
5. in der Ohrenklinik

ein Kur- und Verpflegungskostensatz von täglich 2 Mark erhoben, für welchen der Patient neben der Unterbringung in einem mit mehreren Kranken belegten Zimmer und ärztlicher Behandlung die Beköstigung vom 3. Tisch erhält.

Ausnahmsweise können die Direktoren der Kliniken innerhalb der etatsmäßig festgestellten Grenzen unbemittelten Kranken, die für den Unterricht ein besonderes Interesse bieten, eine Herabsetzung der Verpflegungssätze auf 1,50 Mark bezw. 1,25 Mark oder auch **volle Freistelle** gewähren.

Wird für einen Patienten die Beköstigung vom 2. Tisch beansprucht, so erhöht sich der Satz auf täglich 4 Mark und in Fällen, wo Beköstigung vom 1. Tisch und hierneben ein besonderes Zimmer gewünscht wird, auf 8 Mark. Im letzteren Falle kann in der Frauenklinik unter besonderen Umständen eine Ermäßigung auf 6 Mark eintreten.

Neben den Kur- und Verpflegungskosten werden die Kosten für außerordentliche Wachen, Verbandmaterial, Mineralbäder und Mineralbrunnen 2c. besonders berechnet."

Halle a/S., den 16. August 1905.

Der Kurator der Universität. Meyer.

Hypotheken-Kapitalien

auf Häuser und Aecker sind unter günstigsten Bedingungen auszuleihen durch

B. J. Baer,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Kapitalist, welcher über **50—60 Mille Mk. flüssiges Kapital** verfügt, von hiesiger alten Firma zum **Ankauf eines Planes gesucht**, welcher sich in kurzer Zeit vorteilhaft wieder verkaufen läßt. Großer Verdienst gesichert, **für Kapital absolute Sicherheit.** Offerten unter **B. p. 2145** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Einfamilienhaus, mit Garten, Friedenstr. 24, enthaltend 6 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, verglaste Veranda, für 27,000 Mk. zu **verkaufen.** Näh. **Friedenstr. 22 oder Albrechtstr. 43, I.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mein in verkehrsreicher Straße von **Sangerhausen** belegenes **Wohnhaus**, in welchem seit 32 Jahren ein **Porzellan-, Glas-, Kurzwaren- und Wollgarn-Geschäft**, verbunden mit Nähmaschinen-Handel betrieben habe, beabsichtige ich vorgerückten Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. **Ernst Hoffmann.**
Firma gegr. 1835.

Meine Bäckerei

mit Material-, Futterartikel-, Kurzwaren-2c. **Geschäft**, alleinige in regem Industrieort, 15 Jahre in meiner Hand, will ich bei geringer Anzahlung krankheitshalber **verkaufen.**
Franz Koch, Bäckermeister, Zeundorf bei Weißfand (Anhalt).

Für Kolonialwaren, Drogen, Delikatessen, Zigarren usw. usw.

Geschäftshaus in Roßlau a. d. Elbe

in bester Lage soll Todesfalles wegen preiswert verkauft werden. Selbstreflekt. erhalten unter Chiffre **C. 690 Rudolf Mosse, Dessau**, Auskunft.

Rentables Grundstück
mit flottgehender Bäckerei bei geringer Anz. zu verkaufen. Off. u. **S. 6639** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20, I.

Baustellen Dölau,
in schönster Lage am Walde, per qm von 3,00 M. an zu verk. Näh. d. **Julius Becker**, Martinsberg 9.

21,000 Mark

suche auf sehr **gute 1. Hypothek, doppelter Wert.** Gefl. direkte Off. unter **Cc. 643** durch die Exped. erb.

Ein schöner geräumiger

Laden

in der Hauptverkehrsstraße von **Bitterfeld** gelegen, für jede Branche passend, **spez. für Wild-, Geflügel- 2c. Handlung geeignet**, ist zum 1. Oktober dis. zu verm. Off. unt. **L. B. 4430** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Laden in Dessau,

in bester Geschäftslage, neu ausgebaut, mit 2 großen modernen Schaufenstern, zu sofort oder später zu vermieten. Näheres unter Chiffre **Z. 685 Rudolf Mosse, Dessau.**

Laden mit Nebenräumen, **Schmeerstr. 5,** zu verm. Näh. **Merseburgerstr. 151.**

Gr. Steinstraße 9, III.
geteilte Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, 750 Mark. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Sattlermeister **Voigt** daselbst.

Rudolf Haymstraße 33
1 herrschaftlich modern ausgestattete **Wohnung**, best. aus 4 bezgb. Z., Küche m. Speiset., Bad, Innenkl. m. Wassersp., Garderobe, Gasbenutzung u. reichl. Zub. p. 1. Januar oder früher zu vermieten.

Geteilte 1. Etage 1/10. preiswert zu vermieten. Näh. **Kuhgasse 9**, part.

Magdeburgerstrasse 36,
gegenüber den Kliniken, **herrschaftl. 1. Etage**, 6 Zim., Zub., Gas, 1. Okt. **zu verm. Besicht. 11—1 u. 3—4.**

Leipzigerstraße 8
herrschaftliche II. oder III. Etage sofort oder später zu vermieten.

Zinksgartenstraße 4,
Wohnung 700 M. sof. z. verm. Näh. II.

Wohnung,
3 Zim., Küche, Spks., 380 Mk., sof. oder später zu verm. **Merseburgerstr. 63,** gegenüber Art.-Kaserne, Kontor.

3 Zt., K. u. Z. M 315 1.10. Leffingstr. 10.

Beesenerstraße 13f
2 Wohnungen, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Speiset., Gas und Innenklosett, 1. Et. 360 M. 2. Etage 350 M. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Gas u. Klosett, 1. Etage 320 M. Mansarde, 1 Stube, 72 M. Badegelegenheit, per 1. Okt. 1905 **zu vermieten.**
Näheres parterre rechts.

Kleine Ulrichstraße 31 sind
Wohnungen
zu verm. Zu erfr. das. beim Hausmann.

1/10. St., K. u. zub. M. 32 Tr. Marthastr. 26

Zu herrschaftlichem Hause sind **2 leere elegante Zimmer** an ältere Dame abzugeben. Off. u. **Oo. 654** an die Exp.

Eine **Maschinenfabrik in Halle** sucht einen **Techniker.** erfahrenen
Gefl. Angebote mit Angabe des Bildungsganges, bisheriger Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unter **B. h. 2138** an **R. Mosse, Halle.**

Junger Mann
für ein hiesiges **Assekuranz-Bureau** (Feuerversicherung 2c.) per 1. Oktober evtl. später **gesucht**, der gewandt ist im Verkehr mit dem Publikum u. Kontion bezw. Büroarbeit stellen kann. Ausführliche Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **B. n. 2122** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Patentschriften-Auslegestelle.

Die dem unterzeichneten Ingenieurverein übertragene Auslegestelle der Patentschriften des Deutschen Reiches befindet sich jetzt in den Räumen der

Handelskammer, Franckestr. 5.

Zur Einsicht liegen aus:
1. die Patentschriften, nach Klassen geordnet und, mit Ausnahme der in letzter Zeit erschienenen, eingebunden,
2. die Verzeichnisse der erteilten Patente,
3. das Patentblatt,
4. das Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen,
5. das Warenzeichenblatt.

Die **Einsichtnahme** ist im **Lesezimmer** der Handelskammer nach vorangegangener Anmeldung in der Kanzei jedermann unentgeltlich gestattet, und zwar werktäglich von 9—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags; Sonnabend nachmittags bleibt das Lesezimmer geschlossen.

Die **leihweise Abgabe** der Patentschriften an zuverlässige Personen ist unter der Bedingung gestattet, dass die entliehenen Patentschriften innerhalb drei Tagen zurückgegeben werden; die Verzeichnisse und Zeitschriften werden dagegen nicht ausgeliehen. Bei Versendung mit der Post hat der Entleiher die Kosten für Porto und Bestellgeld zu tragen.

Im übrigen finden auch auf die Patentschriften-Auslegestelle die **Benutzungsordnungen** für das Lesezimmer und für die Bücherei der Handelskammer zu Halle a. S. Anwendung; Abdrücke dieser Bestimmungen werden in der Kanzlei der Handelskammer unentgeltlich abgegeben.

Halle a. S., im August 1905

Der Thüringer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure.
Die Handelskammer zu Halle a. S.

Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

Gesucht werden:

Ein jüngerer Techniker
für Heizungs-, Gas- u. Wasseranlagen,
ein Monteur
für Heizungs-Anlagen.
Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. E. 5013** an **Rudolf Mosse, Erfurt**, erbeten.

Für 1. Oktober solider, fleißiger,
jüngerer Verkäufer,
sowie für 1. Okt. oder 1. April 1906
Volontär oder Lehrling
gesucht. Offerten gefl. schriftlich.
Ludwig Dietze, Delitzsch,
Kolonial- u. Seilerwaren.

Ein jüngerer Kommis
kann zum 1. Oktober als **Verkäufer** in meinem Kolonialwaren-Geschäft eingestellt werden.
Ernst Ochse, Halle a. S.

Junger Kaufmann der Kolonialw.-Branche, 21 J. alt, sucht Stellung als Verkäufer 2c. Gute Zeugn. z. Verfg. Z. Zt. b. Inf.-Rgt. Nr. 36. Gef. Angebote unter **6464 V.** an die Exped. erb.

Christlicher junger Kaufmann sucht 1. Oktober Stellung als
Lagerist oder Kontorist.
Offerten unter **B. l. 2141** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Schreiber.
Einige gewandte Schreiber mit guter Handschrift werden sof. oder 1. Oktbr. **gesucht.** Berücksichtigt werden nur solide, jüngere Personen, die bei guter Führung dauernde Stellung erhalten. Selbstgeschriebene Off. mit kurzem Lebenslauf unter **B. h. 2117** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Suche zum Antritt Mitte September oder später einen **tüchtigen, im Hufbeschlag geübten**
Schmiedegesellen
bei hoh. Lohn u. dauernder Stellung. Für solche, die selbständig werden wollen, ist Gelegenheit sich auszubilden. **Gustav Flemming**, Schmiedemstr., Theißen bei Zeitz.

Zur Abnahme der Kaufrüben auf einer Aufzuhalten wird für die **Dauer der diesjährigen Kampagne** ein **zuverlässiger**, nüchterner Mann **gesucht.** Offerten erbeten unter **Z. F. 986** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Magdeburg.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kontor und Lager **gesucht.** Nur selbstgeschriebene Offerten erbitten
Laessig & Co., Luxuspapierfabrik, **Königstraße 70.**

Suche für meinen 16j. Sohn, welcher bis jetzt in meinem **Woll- u. Weißwarengeschäft** tätig war, **Stelle als Volontär oder Lehrling** in Manuf.- od. ähnl. Gesch. Off. u. B. m. 2121 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4.

Für meine **Kolonialwarenhandlung** suche 1. Oktober einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost und Wohnung im Hause.
Th. Stade, Halle a. S.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. Handschr. für Futter- u. Düngemittel-Großhandlung 1./10. **gesucht.** Off. unt. U. z. 2130 an **Rud. Mosse**, Halle a/S.

Lehrling mit guter Schulbildung **stellen 1. Oktober ein**
Düben & Herrmann.

Fräulein,
welches längere Zeit eine **Vertrauensstellung** in einem großen Leipziger photogr. Hause innehatte, mit Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, sucht passende Stellung. Werte Angebote unter **6467 A.** an die Exped.

Wir suchen per 1. September:
1 tüchtige, branchekundige
Verkäuferin,
1 geübte
Zuarbeiterin,
1 junges Mädchen als lernende
Putzarbeiterin.
Schneider & Haase,
Gr. Steinstr. 83.

Fräulein,
erfahren in **Kaffee- u. kalter Küche**, mit guten Zeugnissen, sofort oder 15. September für **feines Hotel** gesucht. **Angenehme Stelle.**
Hotel Sächsischer Hof, Meiningen.

Suche zum 1. September ein älteres, zuverlässiges **Mädchen oder Fräulein** zu 2 Kindern.
Frau Fritz Welland, Liebenwerda.

Junges Mädchen
aus guter Familie als **Kassiererin** für sofort **gesucht.**
Carl Booch, Breitestraße 1.

Junges Mädchen aus anst. Familie, in häuslichen, sowie in Handarbeiten erfahren, wünscht 1. Oktober Stellung in besserem Haushalt. Offerten unter **A. P.** postlagernd **Zörbig.**

In meinem **kunstgewerbl. Atelier** finden junge Mädchen als
Lernende
Aufnahme.
Joh. Nietzschmann, Gr. Ulrichstraße 12.

Damen finden absolut diskrete Aufn. z. Entbind. bei verbeir. Arzt Thüringens. Kein Heimbericht. Off. unter **6289 A.** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050826040/fragment/page=0003

Braunkohlenfelder

in günstiger Lage und mit nachweislich guten bergbaulichen Verhältnissen sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. an die Exp. d. Ztg. sub **6447 C.**

Strümpfe bekommen Sie nirg. so gut u. billig angefrickt als in der Strickerei Gr Brandausstr. I, II, Rät. Leipz. Turm.

Bauschutt und Erde (Asche ausgeschlossen) kann abgeladen werden Gaunerweg 2. Erlaubnismarken a 50 bezw 30 ₰ zu entnehmen Königstr. 71 bei Hensel & Müller.

Gräßlich

sind alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pustein, Blüchen** etc., daher gebrauche man: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** a St. 50 ₰ bei: **Alb. Schlütter Nchf. Gg. Uber, Apotheke z. Deutsch. Kaiser, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nachf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nachf., M. Rädler.**

Schaufenstergestelle B. H. Zimmer Jägerplatz 34.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine

großen Herbsttransporte

hochedler Wagenpferde

eingetroffen sind, und stehen diese, außer einer

reichhaltigen Auswahl gut gerittener

irischer u. englischer Reit- u. Jagdpferde

in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstr. 5, Teleph. 3056. Ernst Sack,

Filiale: Leipzig-Connewitz, Marienstraße 4. Telephon 6232. Hoflieferant.

Suche jemand zur Teil. 1/4 **Theater-Abonnements, ein** Platz, Balkon oder Balkonloge.

Sophienstraße 12, I.

Waschgefässe

empfiehlt **H. Seifert,** Burgstr. 8. Reparaturen w. ausgeführt u. abgeholt.

1 Krankenfahrstuhl im Gummipr. sehr gut erh., bill. z. verk. Stephanstr. 4 II.

Hoflieferant

Franz'sche Preßhefe,

stets Bestähret.

Täglich frisch in der Fabrik und durch Plakat bekannte Wiederlen.

Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.

Telephon 908. Depeschen: Hofentranz.

Geschäftsschluß 7 Uhr Abends, Sonntags 9½ Vorm.

Krause-Essig

seit fast 100 Jahren als bester, wohlschmeckendster

Speise- u. Einmache-Essig

bekannt, empfiehlt

Essigfabrik **G. A. Krause Nachf.,** Steinweg 53, Hof links.

Die hart arbeitenden und oft so roh behandelten Zugtiere seien dem Schutze des Publikums empfohlen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

BERLITZ SCHOOL

Internat. Sprachlehr-Inst., Wilhelmstr. 30, p.

Um Missverständnissen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, dass ich als Oberleiter aller „Berlitz Schools" **in Halle nur mit dem Institut Wilhelmstr. 30** in Verbindung stehe und darin die Unterrichtsweise vorzeichne. Wenn andere, **mir unbekannte Personen** sich meines Namens zu **Reklamezwecken bedienen,** kann ich unmöglich dafür einstehen, dass **der Unterricht nach denjenigen verfolgten Grundsätzen erteilt wird.**

Prof. **M. D. Berlitz.**

Nur erstkl. männ. Lehrkräfte.

Damen und Herren jeden Standes und Alters erhalten eine gründliche Ausbildung in allen Kontorfächern in Bücherrevisor **Carl Giesegunths** Handelslehrcursus, Hälle, Steinstraße 5a. Tages- und Abendkurse. Nur Einzelunterricht. Prospekte gratis.

Berlitz Methode

Erstes Hallesches **Sprach-Institut** nur **Schulstrasse 3/4, I.**

Engl., Franz., Ital., Russisch.

Frequ. 1700 Schüler.

Neue Kurse beginnen täglich.

Miss A. Alexander.

Telephon 1125. Prosp. gr.

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufgeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Provisionsreisende sucht eine Niederlage von Brockmannschen Futterkalk. Offerten unter **6466 Q.** an die Exped.

Tischlergeselle, welcher auf furnierte Möbel gearbeitet hat, findet dauernde und angenehme Stellung bei **Carl Röhrborn,** Tischlermeister, Bad Bibra. c

Einen tücht. Sattlergesellen sucht sofort **Robert Siering,** Sattlermeister, Ringleben a/Kyffh. 1.

Schmiedegesellen sucht Mansfelderstraße 53.

Junge Kellner, ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Verheirateter Kutscher, der mit seiner Frau sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiten zu verrichten hat, findet für sofort oder 1. Oktober Stellung bei **G. Neuhyner,** Fienstedt. c

Ledige Großknechte, ledige Pferdeknechte bei hohem Lohn, Kleinknechte, ledige Hofknechte, ledige Ochsenknechte, ledige Kuhfütterer, Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Jüngeren Knecht sucht sofort oder 1. Oktober **Paul Ebel,** Alberstedt. c

Ledigen Knecht sucht sofort **L. Mentzer,** Edeborn.

Ledigen Pferdeknecht sucht Groitzsch b. Teicha Nr. 2.

Ein Oberschweizer mit Gehilfen zu 50 Stück Milchkühen (abmilchen) wird zum 1. Oktober gesucht auf Rittergut Groß-Kayna bei Frankleben.

Kuh-, Schweinefütterer mit guten Zeugnissen, der Verständnis für Schweinezucht hat, wird zu kleinem Bestand zum 1. Oktober gesucht. Freie Wohnung und Naturalien, sowie 12 Mark pro Woche. **Gutsverwaltung Mösendorf** bei Mansfeld. c

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

15 jähr. Arbeitsbursche gesucht **Kutschgasse 4.**

Weibliche.

Suche gebild. Fräulein, musikalisch, welches feine Küche versteht, zur Gesellschaft und Stütze der Hausfrau bei hohem Gehalt. **Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin, Kleine Brauhausstr. 11.

Ein besseres Mädchen wird für 2 Personen per 1. Oktbr. bei hohem Lohn gesucht. Dasselbe muß gut zu kochen verstehen und Hausarbeit übernehmen. Zeugnisabschriften bitte unter **Mm. 652** an die Expedition zu senden.

Köchin, welche die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeiten übernimmt, per 1. Oktober gesucht. Frau Fabrikbesitzer **Engelcke,** Trotharstraße 62.

Gesucht Köchinnen für vorzügliche Privatstellen in Halle und Leipzig, 1. Oktober. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche älteres Mädchen für einzelne Leute und jüngere Mädchen. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 10.

Gesucht zum 1. September 15—17 jähriges Mädchen aus anständiger Familie für halben, später ganzen Tag. Baldige Meldungen an Frau **Lc. Weber,** Friedrichstraße 9. c

Suche zum 1. Oktober ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Frau **L. Ruschütz,** Landwehrstraße 6.

3 tüchtige Ammen sucht sofort bei hohe Herrschaften. Frau **Naue,** Vermittlerin, **Schteuditz, Kirchstraße 3.** c

Sie haben Erfolg

wenn Sie in jedem einzelnen Bedarfsfalle bei Ihren Inseratenen die Rubriken der

„Kleinen Anzeigen"

benutzen, denn bei der außerordentlich großen Verbreitung, welche dieselben erhalten, wird sich sicher Jemand finden, welcher gerade das sucht, was Sie anzubringen wünschen und umgekehrt.

Fräulein, welches kochen lernen will, kann unter günstigen Bedingungen noch eingestellt werden. Frau **Berger,** Restaurant „Franzisbauerhalle", Große Märkerstraße.

Geübte Einlegerin (Punktierverin) sofort gesucht. Buchdruckerei von **Otto Hendel.**

Aufwartung für Vormittag gesucht. **Albert Jacob,** Streiberstraße 43, I.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Kaufmann, 20 Jahre alt, gel. Eisenhändler, als Kontorist, Materialienverwalter und Expedient in größerem Fabrikgeschäft tätig, firm in Buchführung und Kontorarbeiten, verkraut mit Expedition und Lagerarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober Engagement. Werte Offerten erbitte unter **Ll. 651** an die Exped.

Junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. Oktober 1905 Stellung als Buchhalter, Kontorist oder Lagerist. Selbständiger Posten bei Akt.-Ges. oder industriellem Unternehmen als Vorsteher in Klage- u. Mahnsachen wird angenommen. Off. unter **Ff. 646** an die Exped.

Junger Mann, welcher in größerem Restaurant-Etablissement tätig war, sucht Beschäftigung zum Bedienen der Gäste. Gefl. Offerten unter **Nn. 653** an die Expedition.

Mann mit Frau, Mitte 50 er Jahre, sucht Stellung als Aufseher, Holzmeister, Bote oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter **N. 2530** an die Expedition.

Weibliche.

Junges anständ. Mädchen sucht Stellung in einer Konditorei oder Bäckerei als Verkäuferin zum 1. September oder sofort. Zu erfragen in der Expedition der Saale-Zeitung. [486]

Gebildetes Mädchen, 21 Jahre, im Kochen und Nähen bewandert, sucht 1. Oktober Stellung als Stütze oder zur Führung eines kleinen Haushalts in besserem Hause. Offerten unter **O. 2531** an die Expedition erbeten.

Jüngere Oekonomentöchter suchen Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Reumkstäser 3, Straße am Markt.

Junges Mädchen, 19 Jahre, sucht Stellung da alleinstehender Dame als Stütze. Dasselbe hat Kochen und Plätten erlernt. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **E. 2522** an die Expedition.

Suche für meine Tochter, welche das Kochen erlernt, Stelle zur weiteren Ausbildung bei einem Taschengeld und Familienanschluß. **Eduard Fallei,** Gastwirt, Angsdorf bei Siersleben. c

Vermietungen.

Wohnungen.

Kirchnerstraße 20, part. oder 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 7—8 heizbare Zimmer, viel Zubehör, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung, 900 Mark, 9 Wohn- resp. Schlafräume in der Etage, mit reichl. Zubehör, veränderungshalber zum 1. Oktober oder später zu vermieten. **Zinksgartenstr. 1, I.**

Merseburgerstraße 98, Herrschaftliche Parterre-Wohnung, 700 Mark, zum 1. Oktober.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechende eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör, zum 1. Oktober zu beziehen. **Landsbergerstraße 7** (nahe Bahnhof).

Mietgesuche

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kellerräume, zur Bierniederlage passend, nebst Wohnung und Stallung, 1. Oktbr. gesucht. Offerten unt. **Kk. 650** an die Expedition.

Wohnungen.

Dame sucht Wohnung zum 1. Oktober in besserer Gegend, von 2 Zimmern, Kammer und Zubehör, möglichst mit Balkon, in 2. oder 3. Etage. Offerten mit Preisangabe an Frau Dr. **Leidlind,** Dresden-20, Wasastraße 2, erbeten.

Zwei Stuben, 1 Kammer, 1 Küche in ruhiger Lage von einzelner Dame gesucht. Offerten unter **K. 2527** an die Expedition.

Leere Stube im Südviertel, 1. Oktober, von Beamten gesucht. Offerten unter **Z. 2517** an die Expedition.

Geldverkehr

Hypothek von 39,000 Mark, hinter Sparkassengeldern, erbteilungshalber mit 2000 Mark Verlust sofort zu verkaufen. Gefl. Offert. von Selbstdarleiher unter **A. 2518** an die Expedition.

Mk. 10,000 1. Hypothek von Selbstleiher vor sofort gesucht. Offerten unter **J. 2526** an die Expedition.

6—7000 Mark hinter 50,000 Mark Sparkassengelder vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **6458 O.** an die Expedition.

Kapitalist mit 10—15,000 Mark oder kleine Maschinenfabrik zur Ausnutzung eines rentablen Patentes gesucht. Offerten unter **H. 2525** an die Expedition.

Grundstücke.

Landbäckerei mit Material- und Kolonialwarenhandlung, sehr gangbar, mit guter Kundschaft, in der Nähe von Halle a. S., ist an tüchtigen Fachmann sofort oder später preiswert zu verkaufen event. zu verpachten. Anzahlung 3000 Mark, Preis 10,000 Mark. Hypotheken fest. Offerten unter **M. 2529** an die Expedition.

Mein flottgeh. Landgasthof mit sehr gutem Umsatz und Gebäuden, alles massiv, ist sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter **6466 Z.** an die Exped. erbeten.

Ein in Merseburg gut gelegenes Restaurant soll umständehalber für 56,000 Mark bei 6—7000 Mark Anzahlung verkauft werden. Hypotheken gesichert und fest, 4½% Zinsen, Mietsvertrag 3200 Mark. Brauereifreiheit. Räuflustenlos durch **Willy. Hirschfeld,** Merseburg, Hälterstraße 11 a.

Mittl. besseres Restaurant mit Saal, oder auch Gasthof in kleiner Stadt wird sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung 10,000 Mark. Offerten erbitte unter **6459 P.** an die Expedition.

Restaurant u. Weinstube, angenehmes Lokal, Mitte der Stadt, für 4000 Mark sofort zu verkaufen. Reelles Geschäft. Agenten verbeten. Angebote unt. **P. 2532** an die Expedition.

Mittlerer Gasthof oder Restaurant zu pachten oder zu kaufen gesucht, wenn eine Anzahlung von 6000 Mark genügt. Offerten unter **N. 0383** an die Expedition.

Verkäufe

Piano, 500 Mark, zu verkaufen. **Bernhardystr. 48,** 1 Treppe.

Ideal-Schreibmaschine, tadellos, billig verkäuflich. Angebote unter **L. 2528** an die Expedition erbeten.

Gebrauchte Kastenregale, Ladentische bis 5 Meter lang, Warenschränke verkauft billig **Max Jungblut,** Wuchererstr. 31.

Großer Trumeau, Kleiderverkeimer, Vertiko, Plüschsofa, Stegtisch, Stühle, Pfeilerspiegel, Kommode, Bettstelle mit Matratze, Küchenschrank, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. **Wuchererstraße 31.**

Gutes Federbett verkauft **Königstraße 8,** III links.

Schiebekisten Gr. Märkerstr. 23.

Ein sehr schöner, fast neuer, kleiner Hackstock mit Deckel (10 Mark). **Friedrichstraße 42.** II. Etage. Werktätig. nur vormittags von 9—1 Uhr.

Siebe jed. Art Gr. Märkerstr. 23.

Ein guterhaltener, einspänniger Fleischerwagen steht billig zu verkaufen. **Carl Seidenfaden,** Fleischermeister, Rußleben a. Unstrut. c

2 ganz schwere 5jährige Arbeitspferde, gesund u. zugfest, mehrere jüngere u. ältere zugfeste Arbeitspferde und zwei dänische Pferde billig zu verkaufen. **Richard Hoyer,** Gr. Steinstr. 24.

Zwei leichte, ostpreußische Wagenpferde billig zu verkaufen. Dr. **Riedel,** Bitterfeld. c

Eine junge Kuh mit den Kalbe zu verkaufen. **Fr. Nonnenberg** in Böllsdorf. c

8 Wochen alte Jagdhunde, Springhullen, verkauft **Zappendorf Nr. 23.** c

Ein spanischer Seidenspitz zu verkaufen, 4 Monate alt, **Reichardtstraße 18.** Sonst.

Kaufgesuche

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner, Schillerschof 1.**

Getragener Anzug, große Figur, zu kaufen gesucht. Werte Offerten unter **L. 300** hauptpostlagernd. c

Verschiedenes.

Heirat! Selbständiger Kaufmann, Witwer ohne Kinder, Ende der 20er Jahre, Inhaber eines besseren, gutgehenden Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame mit Vermögen, zwecks Heirat. Ausführliche Off. mit Bild erbeten unter **6465 W.** an die Expedition. Discretion Ehrensache. Gewerbsmäßige Vermittlung verbeten.

Junge Dame, 23 Jahre, 11,000 Mark sofortiges Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines mittl. Beamten, behufs späterer Verheiratung. Offerten unter **Jl. 649** an die Exped.

Anständiges, wirtschaftliches Mädchen, 23 Jahre, mit hübscher Ausstattung, später Vermögen wünscht mit anständigen, ordentlichen Herrn im Alter von 25—30 Jahren Bekanntschaft, behufs Verheiratung, möglichst kleiner Beamter, Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Werte Offerten, nur ernstgemeinte, möglichst mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, erbitte postlagernd unter **W. B. 502 Frankenhausen** am Kyffhäuser. Größte Verschwiegenheit zugesichert. c

Töchterpensionat Lehmann, Königstraße 9. Hauswirtschaftliche, wissenschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. Vorzügliche Referenzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050826040/fragment/page=0004